

Rufzeichen, Datum

Anzeige einer ortsfesten Amateurfunkanlage nach der Verordnung über das Nachweisverfahren zur Begrenzung elektromagnetischer Felder

(zu § 9 BEMFV)

Standort der ortsfesten Amateurfunkanlage:

.....
(Straße / Gemarkung)

.....
(Haus-Nr. / Flur / Flurstück)

.....
(PLZ)

.....
(Ort)

Betreiber der ortsfesten Amateurfunkanlage:

.....
(Name, Vorname)

.....
(Telefon) *

.....
(Straße, Hausnummer)

.....
(E-Mail) *

.....
(PLZ, Ort)

.....
(Rufzeichen)

.....
(Amateurfunkzeugnisklasse)

- Erste Anzeige der o.g. ortsfeste Amateurfunkanlage.
- Die o.g. ortsfeste Amateurfunkanlage wurde bisher _____
mal angezeigt.

Diese Anzeige ersetzt die vom:

Die mit* gekennzeichneten Felder sind freiwillige Angaben, alle anderen Angaben müssen vollständig sein. Fehlende Angaben führen zur Nichtannahme der Anzeige.

Die vorformulierten Erklärungen dürfen nicht ergänzt oder verändert werden.

Der Einsatz von speziell zur Anzeige angebotenen Softwarehilfen entbindet den Anzeigenden nicht von seiner Verantwortung für die Richtigkeit seiner Angaben.

Rufzeichen, Datum

Erklärungen zu § 8 BEMFV

Personenschutz

Hiermit erkläre ich,

dass der größte für meine ortsfeste Amateurfunkanlage erforderliche standortbezogene Sicherheitsabstand innerhalb des von mir kontrollierbaren Bereiches endet. Weiter erkläre ich, dass beim Betrieb meiner ortsfesten Amateurfunkanlage die in der Konfiguration angegebenen Werte nicht überschritten werden.

Ich habe eine maßstäbliche Skizze des von mir kontrollierbaren Bereiches als Anlage beigefügt. In die Skizze habe ich alle relevanten standortbezogenen Sicherheitsabstände eingezeichnet.

Sonstige Angaben

1. Die Sicherheitsabstände habe ich ermittelt mit

- WattWächter
- Vereinfachtes Bewertungsverfahren
- Feldstärkemessung
- Fernfeldberechnung
- Nahfeldberechnung
- _____

2. falls 1. mit WattWächter beantwortet wurde,

- Ich möchte, dass meine angezeigte Amateurfunkanlage als BEMFV-konformer Standort in der EMF_Datenbank dargestellt wird. Hierüber erhalte ich eine Bestätigung von der BNetzA.
- Die von WattWächter für diese Anzeige erzeugte XML-Datei _____ .xml werde ich auf Anforderung der BNetzA zur Verfügung stellen.

Rufzeichen, Datum

3. Angaben zur bereitzuhaltenden Dokumentation

Die nach BEMFV geforderte Dokumentation besteht aus:

- Dokumentation über die Einhaltung der Anforderungen nach § 8 Abs. 2 und 3 mit _____ Seiten
- Antennendiagramm mit _____ Seiten
- Lageplan und ggf. Bauzeichnung mit _____ Seiten
- Konfiguration der Funkanlage mit _____ Seiten
- _____ mit _____ Seiten
- _____ mit _____ Seiten

Diese Anzeige umfasst insgesamt: _____ Seiten

(Unterschrift)

Konfiguration der ortsfesten Amateurfunkanlage

(Name) (Rufzeichen) Zeugnisklasse (Straße) (Plz, Wohnort)

Standort der ortsfesten Amateurfunkanlage:

(Straße oder Gemarkung) (PLZ) (Ort)

Sendekonfiguration		A	B	C	D	E	F	G
1	Antenne:							
2	Montagehöhe der Senderantennenunterkante über Grund in Metern:							
3	Hauptstrahlrichtung N über O in Grad:							
4	Betriebsfrequenz in MHz:							
5	Senderleistung (Spitzenleistung, PEP) in Watt:							
6	Sendart (Modulationsart):							
7	Faktor F_{modPers} :							
8	Äquivalenter isotroper Antennengewinn in dB:							
9	Verluste zwischen Senderausgang und Antenneneingang in dB:							
10	ggf. Winkeldämpfung in dB:							
11	ggf. Faktor F_B :							
12	Sicherheitsabstand Personenschutz in Metern:							

Für jede Sendekonfiguration bitte eine Spalte ausfüllen. Die Spalten sind in alphabetischer Reihenfolge fortlaufend zu kennzeichnen.

Erläuterungen zur Anlage 2

- In die erste Zeile sind Name und Anschrift des Funkamateurs sowie Amateurfunkzeugnis-klasse (1, 2 oder 3) und Amateurfunkrufzeichen einzutragen.
- In die zweite Zeile ist der Standort der ortsfesten Amateurfunkanlage einzutragen. Dabei kann es sich um eine postalische Adresse oder um die Angabe einer Flurbezeichnung handeln.

Ausfüllen der Tabelle:

In der Tabelle ist für jede verwendete Sendekonfiguration eine Spalte auszufüllen.

- In **Zeile 1** ist die Antennenart einzutragen. Dabei sind Angaben wie 1/2-Dipol, verkürzter Dipol, 5-Element-Yagi, 1 5/8 Groundplane usw. zu verwenden. Es kann alternativ auch die kommerzielle Bezeichnung einer handelsüblichen Antenne angegeben werden.
- In **Zeile 2** ist die Montagehöhe der Senderantennenunterkante über Grund in Metern einzutragen. Die Senderantennenunterkante ist der Teil der Antenne, der dem Grund, auf dem sich Personen aufhalten können am nächsten ist. Dabei ist es unerheblich, ob es sich um ein aktiv strahlendes Element der Antenne oder um einen Sekundärstrahler, bzw. Reflektor handelt.
Ist die Angabe der Höhe über Grund nicht möglich oder nicht sinnvoll (z.B. Balkonantenne im Mehrfamilienhaus), so ist die Position der Antenne in der Bauzeichnung, bzw. der Skizze mit Bemaßung maßstäblich darzustellen.
- In **Zeile 3** ist die Hauptstrahlrichtung der Antenne einzutragen. Wird eine Rundstrahlantenne oder eine rundum drehbare Richtantenne verwendet, so kann dieses Feld gestrichen werden. Wird eine drehbare Richtantenne nicht in alle horizontalen Raumrichtungen gedreht, so ist der überstrichene Winkelbereich anzugeben. Für fest ausgerichtete Antennen ist der Winkel der Hauptsendeachse anzugeben.
Diese Angabe dient nur der Orientierung und gilt nicht als Beleg einer möglichen Winkel-dämpfung.
- In **Zeile 4** ist die jeweilige benutzte Betriebsfrequenz einzutragen. Wird immer nur eine feste Frequenz benutzt, so ist diese Frequenz einzutragen. Wird ein Frequenzbereich benutzt, so ist die Frequenz innerhalb des Frequenzbereiches anzugeben, bei der sich der größte Sicherheitsabstand ergibt.
- In **Zeile 5** ist die Leistung einzutragen, die ein Sender durchschnittlich während einer Periode der Hochfrequenzschwingung bei der höchsten Spitze der Modulationshüllkurve an einem realen Widerstand abgeben kann (PEP).
- In **Zeile 6** ist die Sendart einzutragen. Dabei sind die Bezeichnungen gemäß ITU Radio Regulations zu verwenden (z.B. J3E, A1A, F3E, etc.).
- In **Zeile 7** ist der Umrechnungsfaktor F_{modPers} einzutragen (siehe **Anlage 3**). Mit diesem Faktor wird die in Zeile 5 angegebene Spitzenleistung (PEP) in die mittlere Leistung P umgerechnet. Die so korrigierte Leistung kann in die Fernfeldformel zur Berechnung des Sicherheitsabstandes Personenschutz eingesetzt werden.
- In **Zeile 8** ist der Antennengewinn bezogen auf einen isotropen Strahler als Pegelwert einzutragen.

- In **Zeile 9** sind die Verluste zwischen dem Senderausgang und dem Antenneneingang als Pegelwert einzutragen (Zuleitungsverluste).
- In **Zeile 10** kann ggf. eine Winkeldämpfung eingetragen werden.
- In **Zeile 11** kann ggf. ein Korrekturfaktor F_B für die Berechnung des Sicherheitsabstandes Personenschutz eingetragen werden.
- In **Zeile 12** ist bei Fernfeldberechnung der Sicherheitsabstand gemäß §3 Nr. 1 und 2 der BEMFV einzutragen.

Gebräuchliche Sendearten im Amateurfunk

Anlage 3

Hinweis

Die folgende Liste bietet eine "Übersetzung" der im Amateurfunk gebräuchlichen Bezeichnung der Sendearten in die ITU Terminologie. Für jede Sendeart werden die entsprechenden Umrechnungsfaktoren aus der DIN EN 50413 (Ausgabe August 2009) angegeben, die für die Berechnung der Sicherheitsabstände Personenschutz F_{modPers} erforderlich sind.

Bezeichnungen der Sendearten im Amateurfunk			Sendart ITU	Umrechnungsfaktor DIN EN 50413, PEP in P_M
Morsetelegraphie	CW	Continuous Wave	A1A	1
Phonie	FM	Frequency Modulation	F3E	1
Phonie	SSB (USB/LSB)	Single Side Band (Upper/Lower Side Band)	J3E*	1
Phonie	AM	Amplitude Modulation	A3E	0,38
Packet Radio	AFSK/FSK (PRFM)	Audio Frequency Shift Keying (Packet Radio FM)	F2D, J2D*	1
Fernschreiben	RTTY	Radio Teletype	J2B*, F1B, F2B	1
Fernschreiben	Fax	Facsimile	F1C, F3C, J3C*, J2C*	1
Fernschreiben, Datenfunk	AMTOR	AMateur Teleprinting Over Radio	J2B*, F1B, F2B	1
Fernschreiben, Datenfunk	PACTOR	PACket Teleprinting On Radio	J2B*, F1B, F2B	1
Amateurfunkfernsehen	ATV	Amateur TV	A3F	0,38
Amateurfunkfernsehen	SATV		C3F	0,54
Amateurfunkfernsehen	FM-ATV		F3F	1
Amateurfunkfernsehen	SSTV	Short Scan TV	J3F*	1

*) Zu dieser Sendart gibt die DIN EN 50413 den folgenden Hinweis: "Es wird vorausgesetzt, dass der Träger nahezu vollkommen unterdrückt ist und dass bei Modulation mit einem Ton in einem Seitenband die Spitzenleistung des Senders erreicht werden kann."